

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die Einnahme bei der zum Besten für Schleswig-Holstein am Sonntag Abend hier stattgefundenen, sehr zahlreich besuchten Theater-vorstellung von Mitgliedern der „Harmonie“ hat etwas über 42 Thlr. betragen; wovon nur Weniges für unvermeidliche Kosten in Abzug zu bringen ist.

Frauenstein. Wie bereits an so vielen andern Orten, hat sich auch hier ein Vorschussverein gebildet. Derselbe hat mit dem 1. Februar seine Thätigkeit begonnen. Wir wünschen dem Unternehmen den besten Fortgang und hoffen namentlich, daß sich auch die Bewohner der umliegenden Ortschaften an demselben lebhaft betheiligen mögen. Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Director des Vereins (der Zeit Hr. Adv. Tenzler hier) entgegen, und beträgt die von jedem Mitgliede, außer einem Eintrittsgeld von 15 Ngr., einzuzahlende Stammeinlage 15 Thaler, auf welche 1 Thaler sofort anzuzahlen ist, der Rest in monatlichen Beiträgen von 5 Ngr. abgeführt werden kann.

* **Aus Dresden.** Der hiesige Gewerbeverein erfreut sich einer ganz ungewöhnlichen Betheiligung. Seine Mitgliederzahl hat fast 1100 erreicht und man denkt deshalb bereits daran, Fonds zu sammeln zum Ankauf eines eigenen Hauses. Nächstens soll eine Lotterie zu diesem Zwecke veranstaltet werden, wozu schon recht hübsche Geschenke von Gewerbetreibenden eingegangen sind. Kürzlich hat die Beamtenwahl stattgefunden. Dr. Knyßsch wurde zum ersten Vorsteher, Oberinspector Taubert als zweiter Vorsteher gewählt; Letzterer, durch seine resolute Direction ausgezeichnet, hat leider die Wiederwahl als erster Vorsteher abgelehnt. Mit dem Stiftungsfeste, welches diesmal am 8. Februar stattfindet, soll eine Ausstellung, Vertheilung von Preismedaillen, Ernennung von Ehrenmitgliedern zc. verbunden werden. Zur Ausstattung des Festes sind dem Festcomitée 300 Thlr. Dispositionsquantum verwilligt worden. Das Fest selbst wird in Braun's Hotel, wo zu diesem Zwecke 14 Zimmer zur Verfügung stehen, abgehalten werden. Auswärtige Vereine werden eingeladen. Der Verein liefert den Beweis, was im Gebiete des Genossenschaftswesens mit vereinter Kraft ausgeführt werden kann; seiner Aufgaben sind noch viele; hoffen wir, daß er sich denselben gewachsen zeigen wird.

Dresden. Der Eisgang der Elbe scheint sehr ruhig und gefahrlos vorüber zu gehen. Obgleich sich unter- und oberhalb Dresden einige Mal ein Eisschub gebildet, so lösten sich diese bald und ruhig wieder und die Elbe ist so ziemlich frei vom Eise. Bei Döbrowitz

gesang steht das Eis noch fest, dürfte sich aber auch bei dem gegenwärtigen nicht hohen Wasserstande bald in Bewegung setzen.

— Der Hofchauspieler Bogumil Dawson wird am 1. April die hiesige kgl. Hofbühne verlassen. Man tadelt den Mißgriff der Generaldirection, und daß sie nicht Alles daran setzt, den Künstler der hiesigen Bühne zu erhalten.

Berlin. Die Mehrzahl der Abgeordneten haben am 26. Januar die Heimreise angetreten. Ueber die Maßnahmen, welche die Regierung ergreifen wird, sind hier die abentheuerlichsten Gerüchte verbreitet. — Der Kronprinz ist zu den Truppen nach Holstein abgegangen; in militärischen Kreisen glaubt man nicht mehr an einen friedlichen Ausgang und sieht dem baldigen Ausbruch des Kampfes entgegen. Den Bahnverwaltungen ist die Weisung zugegangen, sich auf den Transport weiterer 20,000 Mann Oesterreicher einzurichten.

Schleswig-Holstein.

Die schleswig-holsteinische Deputation, die sich von Frankfurt nach München und Leipzig begeben, hat eine aus 10 Mann bestehende Deputation von letztem Orte aus nach Dresden gesendet, und ist dieselbe am Sonnabend vom Könige empfangen worden; hierauf begab sie sich zum Minister v. Beust und reiste Nachmittags wieder in ihre Heimath ab. Der König erwiederte auf die Anrede des Stimmführers:

Er glaube, seine Pflicht als Bundesfürst stets erfüllt zu haben. Diese Linie werde er nicht verlassen. Bestimmte Zusagen könne er nicht machen, doch werde er das Recht des Landes, das er kenne und für dessen Volk er sich lebhaft interessire, schützen, soweit es in seinen Kräften stehe. Er freue sich, die Herren zu sehen, und danke für die freundliche Aufnahme, welche seine Truppen bei ihnen gefunden. Er hoffe, daß Deutschland bald einig und alles zum guten Ende kommen werde.

Hr. v. Beust äußerte gegen die Deputation:

Er nehme ihren Dank mit Vergnügen an und glaube, ihn verdient zu haben. Er habe in der Sache der Herzogthümer nicht Cabinetspolitik getrieben, sondern ehrlich und unerschrocken ihr Bestes vertheidigt. Wenn er zurückgeworfen erscheine, so versichere er, daß er alles thun werde, das ohne seine Schuld verlorene Terrain wiederzugewinnen. Sei die Macht klein, so sei der Muth doch desto größer.

Die Dänen haben das Kronwerk geräumt, mit Ausnahme einer kleinen Abtheilung für den Wachtdienst und Zollschutz. Die Dänen ziehen sich überall von der Eiderlinie und dem Canal zurück.

Herzog Friedrich hat sich auf einige Tage nach Meudorf bei Lüßenburg begeben.

Der Bericht des Hrn. v. Bfordten in der schleswig-holsteinischen Expedition ist vollendet.

und wird wahrscheinlich der Bundesversammlung in der Sitzung am 30. Jan. vorgelegt worden sein. In demselben wird im Einverständnisse mit Sachsen und Württemberg die Thronfolge in Schleswig-Holstein dem Herzog von Augustenburg, die in Lauenburg dem dänischen Königshause zugesprochen.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg. Künftigen Sonntag (Mitfeier des Festes Mariä Reinig.) Communion und Beichte (1/2 Uhr) durch Hrn. Diac. Kleinpaul.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, vom 29. Januar. Weizen weißer loco 54—57, braun loco 49—53. Weizenmehl: Kaiseranzug pr. Str. 5 Thlr. 10 Ngr.; griester Auszug 4 Thlr. 24 Ngr.; Nr. 0 4 Thlr. 5 Ngr., Nr. 1 3 Thlr. 5 Ngr.; Nr. 2 2 Thlr. 26 Ngr. Roggen loco 36—38, pr. diesen Monat 36 1/4 B. Roggenmehl pr. Str. Nr. 0 3 Thlr., Nr. 1 2 Thlr. 25 Ngr., Nr. 0 und 1, 2 Thlr. 27 1/2 Ngr. Gerste loco 30—34. Hafer loco 20—22. Erbsen 42—54. Delsaaten: Raps loco 82 bis 83. Schlaglein —. Del, rohes, nicht angeboten. Delsuchen 17 1/2 B. Spiritus 100 Quart = 122 2/5 Dr. Ranne 13 1/5 B.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung die städtischen Abgaben betreffend.

Dieserjenigen, welche noch mit der Bezahlung ihrer Communalanlagen und des Schulgeldes auf das Jahr 1863 im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, und es äumt ihrer diesfalligen Verpflichtung nachzukommen.

Zugleich machen wir hierdurch bekannt, daß wir von jetzt an alle Reste ohne weitere Rücksicht und ohne Ansehen der Person in regelmäßigen einvierteljährigen Terminen der Justizbehörde zu executivischer Beitreibung übergeben werden.

Altenberg, den 30. Januar 1864.

Der Stadtrath daselbst.
Dr. Steeger, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der zu wiederholten Malen polizeilich bestrafte hiesige Armenhausbewohner

Carl Gottlieb Richter

hat sich am 16. d. Mts. heimlich von hier entfernt und dadurch der über ihn verhängten Specialaufsicht entzogen.

Der unterzeichnete Stadtrath bringt dies mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf den er, Richter, welcher nachstehend signalisirt ist, zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle mittelst Schubes anher abzuliefern.

Altenberg, den 30. Januar 1864.

Der Stadtrath daselbst.
Dr. Steeger, Bürgermeister.

Signalement des er. Richter.

Alter: 32 Jahr, Gesichtsförm: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Haare: braun, Augen: graublau, Nase: stumpf, Mund: die Lippen voll und etwas aufgeworfen, Kinn: rund, Zähne vollständig. Bekleidet war derselbe mit einem dunklen Tuchrock, einer dergleichen Weste, blau und schwarz gestreiften Hirtshosen, einer grünlichen Tuchmütze, und ein Paar ziemlich neuen rindsledernen Aufschlagstiefeln. Besondere Kennzeichen: eine unter dem rechten Auge sich befindliche zwei Zoll lange und ein Zoll breite Schmarre.

Bekanntmachung.

Die Grundsteuer auf den 1. Termin d. Js. ist den 1. Februar gefällig und nach 3 Pfennigen von jeder Steuereinheit binnen 8 Tagen anher zu entrichten.

Dippoldiswalde, den 31. Januar 1864.

Stadt: Steuer: Einnahme.
Allmer.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Sparkasse bisher Sonntags von 11—12 Uhr stattgefundene Expeditionszeit wird vom 15. Februar d. J. an auf **Sonnabend Nachmittag von 2—4 Uhr** verlegt, zu welcher Zeit die Sparkasse im gewöhnlichen Expeditionslocale abgehalten werden wird.

Frauenstein, am 28. Januar 1864.

Die Sparkassen-Verwaltung.
Dr. Reinhard, Bürgermeister.

Herzlichen Dank

sagen wir dem Herrn Gemeindevorstand Fischer und unserm lieben Vetter C. G. Franke hier selbst für die uns bewiesene Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Sohnes und Bruders **Carl Heinrich Franke**, der in einem Alter von 22 Jahren aus unsrer Mitte gerissen wurde. Ferner danken wir der hiesigen Jugend für die Begleitung ihres Genossen, dem Fuhrmann und den Trägern und Allen, welche ihn so bereitwillig zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Ammelsdorf, den 31. Januar 1864.

Die trauernden Hinterlassenen.

Bur Mahachtung.

Auf die am 3. Februar, Vorm. 9 Uhr, nach Befinden auch am nächsten Tage, in **Glashütte** stattfindende Versteigerung der zum Lorenz'schen Creditwesen gehörigen Mobilien und Waaren-Vorräthe mache ich hiermit besonders noch aufmerksam.

Altenberg, den 30. Januar 1864.

Adv. **Goedsche**, Concursvertreter.

Der Schreiber des anonymen Briefes vom 29. Januar möge seinen Namen nennen, wenn darüber entschieden werden soll.

Die von dem Altonaer Comité vom 24. December ins Leben gerufene

„Schleswig-Holsteinische Zeitung“

erscheint täglich in Altona einen Bogen stark. Die Tendenz dieser Zeitung ist durch den politischen Character des Comité's selbst zur Genüge bezeichnet. Herzog Friedrich VIII. und das Staatsgrundgesetz vom 15. September 1848! — unter dieser Fahne ist das Comité an dem für das ganze Land denkwürdigen 24. December zuerst vor die Oeffentlichkeit getreten und dieser Fahne wird die „Schleswig-Holsteinische Zeitung“ unverbrüchlich treu bleiben.

Allen namentlich für unser Land wichtigeren Tagesbegebenheiten wird die „Schleswig-Holsteinische Zeitung“ die gebührende Aufmerksamkeit widmen und sie so schnell als es nur immer möglich ist, berichten. Sie wird kein Opfer scheuen, um durch Originalcorrespondenzen und Telegramme ihren Lesern aus allen Theilen des Landes die raschesten Berichte mitzutheilen.

Der vierteljährliche Abonnementspreis für die „Schleswig-Holsteinische Zeitung“ beträgt bei allen Postämtern des Deutsch-Oesterreichischen Postvereins 1 Thlr. 3 Ngr.; bis zum Schlusse dieses Quartals 24 Ngr.

Annoncen finden voraussichtlich die allgemeinste Verbreitung, werden mit 1½ Ngr. pr. Zeile berechnet, und von auswärts vermittelt durch

**Haasenstein & Vogler in Hamburg, und
Otto Mollen in Frankfurt a. M.**

Auctions - Bekanntmachung.

Sonnabend, den 6. Februar 1864,

von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Schloßgebäude zu Dippoldiswalde die zum Nachlasse des Gerichtsamtswachtmeisters Röder gehörigen Gegenstände an Kleidungsstücken, Möbeln und sonstigen Geräthschaften, sowie auch 2 Schweine, gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 1. Februar 1864.

Die Röder'schen Erben.

Dem Herrn Färbermeister Schwarz nebst seiner lieben Frau rufen wir bei ihrem Weggange von hier nach Dippoldiswalde ein recht herzliches Lebewohl nach! Dank für Ihre liebevolle Freundschaft, erbalten Sie auch in der Ferne uns ihre schätzenswerthe Liebe!

Frauenstein, den 28. Januar 1864.

Mehrere Familien.

Einige Worte über den Witterungsbericht aus Frauenstein in Nr. 7 d. Bl.

Was dort der unbekante Einsender im Allgemeinen von Witterungsverhältnissen sagt, acceptiren wir bestens. — Wenn derselbe aber dem lesenden Publikum erzählt, es habe vom Sonntag, 17. Jan. bis Montag Mittag ein solcher Sturm hier gewüthet, daß es Verwunderung erregt, daß man noch lebe; daß man, ohne auf die Erde geworfen zu werden, nicht habe von einem Hause zum andern kommen können; daß in der Stadt die Häuser so verweht gewesen, daß die Bewohner derselben hätten aus den obern Fenstern heraussteigen müssen; daß ferner fast sämmtliche Gebäude gewackelt u. dergl., so sind dies Uebertreibungen, die wir nicht billigen können. — Es ist nicht zu läugnen, daß der Sturmwind arg hauste, aber anderwärts ist's, wie wir vernehmen auch nicht besser gewesen. Auch haben wir trotz des ungestümen Wetters Leute genug, auch Montags Vormittags selbst Schulkinder aus eingeparrten Orten auf den Gassen gehen sehen. — Hätte der Sturm Wohngebäude oder Scheunen, deren manche baufälliger Natur sind, eingerissen, dann wäre der Bericht für Auswärtige interessanter gewesen. Es liegt im Interesse der Wahrheit und des Einsenders selbst, Uebertreibungen möglichst zu meiden.

Einige Bewohner Frauensteins.

Haus - Verkauf.

Ein Haus mit Herberge in Reichenau, worin früher ein Stellmacher war und welches sich für jedes andere Geschäft eignet, ist sofort zu verkaufen. Anzahlung wird sehr wenig beansprucht. Das Nähere zu erfragen bei

**Joh. Gottl. Glöckner
in Pressendorf.**

„Goldvetter, dort im Felde liegt
Ein wunderschöner Hase!“
„So? Warte 'mal, den hol' ich mir,
Den schieß' ich auf die Nase!“
Der Vetter geht, — er schießt, — er trifft, —
Er packt ihn an den Ohren — — —
Das ist doch niederträchtig — — 's war
Ein Balg bloß, der gefroren! — — —
Der Vetter geht betrübt und stumm
Mit seinem Balg nach Hause;
Doch ruckbar ward die Sache bald,
Gab Spaß zum Karpfenschmause!

Vom heutigen Tage an betreibe ich in hiesiger Stadt die advocatorische Praxis.

Altenberg, den 26. Jan. 1864.

Bürgermeister Dr. jur. Steeger, Advocat.

Ein Haus in Frauenstein,

herbergsfrei, worin schon seit einer Reihe von Jahren ein kleiner Handel betrieben wurde, ist mit oder ohne Feld, Wiese, Garten und Scheune sofort zu verkaufen. Näheres bei

Ernst Lehmann in Frauenstein.

Brust-Syrup.

Der ächt meliorirte Brust-Syrup von H. Leopold u. Co. hat meiner Frau so wesentliche Linderung bei einem schrecklichen Husten geschafft, daß ich denselben Jedermann als ein wirksames Mittel aus Ueberzeugung empfehle.

Dresden. A. M. Kaltenbach.

Dieser Brust-Syrup ist für Dippoldiswalde und Umgegend allein zu haben bei
Richard Andrich in Dippoldiswalde.

Häubchen, Coiffuren, Neze, Ballkränze, Ballfedern

empfiehlt in bester Auswahl das

Putz-Geschäft von Marie Börnicke,

gegenüber dem Rathhaus, 1 Treppe.

Auch werden bei mir Brautkränze gewunden.

Eine Waarenkiste

ist zu verkaufen beim Schuhmachermstr. Klotz.

Sehr preiswürdige
Schwarze Seidenstoffe zu Kleidern
empfehlte **Hermann Näser,**
gegenüber dem Rathhaus.

**Ementhaler, Alpenkräuter-, Parmesan-, Hol-
länder-, Süßmilch-, Ullersdorfer, Limburger
Käse**
empfehlte im Ganzen und -ausgeschnitten **Sincke.**

Dry Madeira, 1/2 Fl. incl. Fl. 14 Ngr.,
feiner alter Portwein, 1/2 Fl. incl. Fl. 14 Ngr.,
feiner alter Malaga, 1/2 Fl. incl. Fl. 13 Ngr.
Muscat Lunel, ächt französisch,
1/2 Fl. incl. Fl. 9 Ngr.,
empfehle ich von meinem Commissionslager.
Dippoldiswalde. Louis Bauermeister.

Neue Farbe- und Druck-Muster
sind wieder angekommen und bitte, bei Bedarf mich
mit Aufträgen zu beehren.
Glasbütte. C. A. Wagner.

Stroh,

9 Schock Bundstroh und 3 Schock Schüttstroh
sind zu verkaufen bei **Planitz, Badergasse.**

Eine hochtragende **Zug- und Zucht Kuh** ist zu
verkaufen bei **Knackfuß in Oberhäselich.**

Ausgezeichnet fettes Rindfleisch
bei **Boberbier.**

1800 Thaler

sind sofort oder später, im Ganzen oder Einzelnen,
gegen Hypothek auszuleihen.

Auskunft darüber in Nr. 12 an der Kirche in
Dippoldiswalde.

Mehrere Tausend Thaler

sind auszuleihen durch **Preisler.**

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, die
Bäckerprofession zu erlernen, kann in die Lehre
genommen werden bei dem

Bäckermstr. Knauthe in Säch.-Zinnwald.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat,
die **Schmiedeprofession** zu erlernen, kann unter
billigen Bedingungen ein Unterkommen finden beim
Schmiedemstr. Heinrich in Großölsa.

Im Gemeindehause zu **Hermisdorf** b. Kreischa
ist eine Stube nebst Kammer mit Bodenraum, Keller
z. c. zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres
beim Gemeindevorstand **Pöschel** daselbst.

Eine **Stube** nebst Kammer und Holzboden ist
zu vermieten und sofort zu beziehen in Nr. 12 an
der Kirche in **Dippoldiswalde.**

Den 28. Januar d. J. ist in Reichstädt eine
Welmütze gefunden worden, welche durch den
großen Sturm zugeführt wurde. Der rechtmäßige Ei-
gentümer kann dieselbe in Empfang nehmen beim
Hausbesitzer **Schlägel, Nr. 66 in Oberreichstädt.**

Beim Aufräumen der durch den Brand zerstreuten
Wäsche ist ein neues **Tischtuch** vermisst worden.
Französisch gestickt E. V. J. Gegen Belohnung abzu-
geben auf dem Diaconate zu **Altenberg.**

Bei dem reulich stattgefundenen Brandunglück ist
beim Aufräumen ein mit Buchstaben gezeichnetes **Bett-
tuch** von mir aufgefunden worden, und kann es der
rechtmäßige Eigentümer in Empfang nehmen.
Altenberg. Otto, Grenzaufseher.

Mittwoch, den 3. Februar,

Karpfen-Schmauß

im Gasthof zum goldenen Stern.

Da die Einladung hierzu nur durch die Weißeritz-
Zeitung erfolgt, so erlaube ich mir, alle meine werthen
Freunde und Gönner hierdurch einzuladen und bitte
zugleich um zahlreichen Besuch.

Dippoldiswalde.

Radwitz.

Montag, den 8. Februar,

großes Concert

im Gasthose zur Stadt Teplitz in Altenberg.

Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert **Tanz.**

Ich werde dabei mit gutem **Karpfen**, verschie-
denen **Braten** und Getränken bestens aufwarten.

Fastnachts-Dienstag, den 9. Februar,

Tanzmusik.

Indem ich hiermit zu beiden Tagen freundlichst einlade
und um recht zahlreichen Besuch bitte, verspreche ich,
jedem der mich gütigst Besuchenden einen genussreichen
Abend zu verschaffen.

Leber, Flemming,
Gasthofsbesitzer.

Harmonie-Gesellschaft.

Der in Aussicht genommene Maskenball kann
wegen zu geringer Theilnahme nicht stattfinden, was
den geehrten Subscribenten hierdurch kund gegeben wird.
Dippoldiswalde, am 30. Januar 1864.

Die Vorsteher.
Engelmann. Canzler.

Gewerbe-Verein zu Dippoldiswalde.

Nächsten Freitag, 5. Februar, Versammlung.

Die Versammlung der Mitglieder des
Militair-Vereins zu Dippoldiswalde
findet nächsten Sonntag, den 7. Februar, im Vereins-
locale des Schießhauses statt. Auch werden daselbst
Anmeldungen zum Beitritt angenommen.

Der Vorstand.